

Brainstorming zu Vipera berus

Olaf Posdzech

Version: März 2009*¹

Inhalt:

1. Vortrag von Heike Hampel zu Vipera 2003
2. Symptome aus der Vipera-Verreibung 1998
3. Mögliche Spielarten der Verführbarkeit von Vipera

1. Vortrag von Heike Hampel zu Vipera

15.2.2003, Berliner Homöopathietage [1]

Zickzack-Muster – ist auch sehr kennzeichnend für ihr Verhalten
lauern lange bewegungslos vor ihrer Beute (nichts bringt sie davon ab. Was sie sich einmal in den Kopf gesetzt haben, bleibt),

auf den ersten Blick eher angepasste, unauffällige Menschen
Neigung zu **Lügen durch Verschweigen** (nicht so offensives Lügen wie bei Lach)
wegsehen, sich nicht einmischen, nicht Stellung beziehen

emotionale Starre: stellt sich tot bei Stress (Winterschlaf der Vipera)
alle Anrufbeantworter aus, Post fliegt ungelesen in die Mülltonne – ein Mittel für schwere Depression

Angst vor der Angst, vor Verfolgung (Schatten: sie *hat* was ausgefressen, sie *ist* schuldig)

Angst vor Mithörern. Was könnten die Nachbarn sagen!

vor Wanzen, vor Videoüberwachung

Anfällig für Verschwörungstheorien, Angst vor Überwachung (hier verwechselbar mit Thuja)

Alkohol – trinkt bis zum Pupillenstillstand, will sich nicht spüren, nichts *wahrnehmen* müssen.

Vipera spricht nie über das, was sie wirklich verletzt hat (Lachesis lügt)

Sexualität:

will eigentlich total gern in den Swinger-Club, aber geht natürlich nicht,
macht es höchstens in der Nachbarstadt (Warum: Die Nachbarn könnten da sein und drüber reden
auf der Treppe)

Verführungsfantasien

verschweigt ihre sexuellen Fantasien sogar vor sich selbst

Assoziation: diese schwarzen Plastiktüten, in denen Porno-Kataloge kommen ...

“Was ist denn das nur für ein schwarzer Umschlag?”

sich tot stellen

selbst provozierte oder geduldete Missbrauchssituationen

(OP: siehe Traum von der Leibgarde des Führers in [2])

Traumata, Folge von

- Geburt, Nabelschnur um den Hals
- denunziert werden oder denunziert haben
- nicht angeschaute Schuld

Modalitäten

zurückhaltender als Lachesis, wenig Sendungsbewusstsein

+ Thuja-Gefühl = Vipera

lassen sich hängen (körperlich und seelisch)

jährlich wiederkehrende Beschwerden

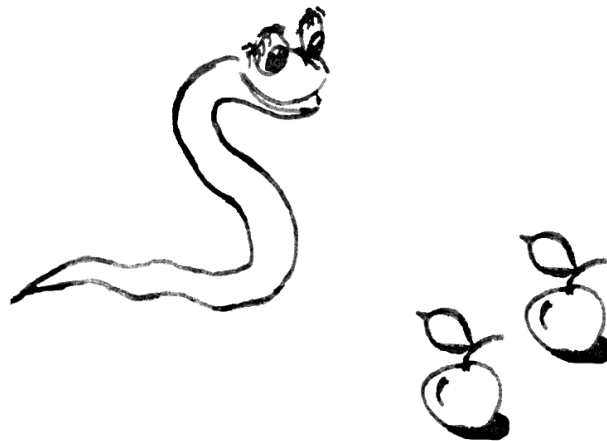
Ziel

Farbe bekennen

2. Symptome aus der Vipera-Verreibung 1998 [2] [3]

Essenz

- Sich verführen lassen, vom Leben oder von anderen unmoralische Angebote bekommen
- *Daraus Zweifel*, wie mit der Verführung umzugehen ist
 - Sich auf die Verführung einlassen, zunächst meist heimlich und dann ein schlechtes Gewissen verspüren weil man jemand etwas wichtiges über sich verschweigt.
Später Gewissensdruck, er muss offenlegen was er tut und sich dem stellen, was das mit ihm und anderen macht.
Letztlich bedeutet es, sich schuldig zu machen und sich einzulassen auf eine unbekannte Veränderung.
- Andere verführen, Verbotenes tun
- Es geht dabei um *körperliche* Bedürfnisse: Sex, essen, Geld, Vorteile
(DD Lachesis: um sozialen Status, Ansehen;
Crotalus: um Wissen und dadurch Macht und Geld;
Naja: um scheinbare spirituelle Erhöhung)



Denken

Obwohl es um Lust und Verführung in Hinsicht auf körperliche Genüsse geht, ist die Wahrnehmung von Vipera wenig körperlich und ganz im Kopf zentriert. Dies zeigt sich in der Abwesenheit von Emotionen (mit Ausnahme extrem starker sexueller Bedürfnisse) und einem übergroßen Gedankenandrang, den manche Teilnehmer als Quasseln im Kopf, als nicht abstellbares banal-geniales Geschwätz der Gedanken empfanden. Diese Art der Gedanken führen fast ein Eigenleben, der nichts mit einem selbst zu tun hat. Als sei der Kopf eine Art Radioempfänger für sinnbefreite Gedankenströme.

Die selbst aktiv gedachten Gedanken kreisen um das Thema der Verführung, und wie mit ihr umzugehen sei. Das Leben packt einem verführerische Angebote vor die Nase die das bisherige in Frage stellen. Vipera gibt der süßen Verführung nach und hat dann mit Zweifeln und Gewissensdruck zu kämpfen, da er/sie dies heimlich am Partner vorbei tut.

Es geht um Lust an Tabubrüchen, Verbotenes tun und sich zwischen mehreren Varianten nicht entscheiden zu können, die das Leben einem verführerisch anbietet. (Wobei klar ist, dass man andere damit verletzt.)

Auf der körperlichen Ebene spiegelt sich der luftige Charakter in starken energetischen Empfindungen (Kribbeln), die aufsteigen, sich im Kopf stauen und zu Kopfschmerzen führen.

- **Gedankenrauschen, ständiges Plappern im Kopf; geniale Gedanken, die banal sind**
- **Verführung** ^{2 3 5 6}
 - Leute wollen sie zu Dingen überreden oder ihr verführerische Angebote machen ^{2?}
 - Drogenerfahrungen, Verbotenes, Ausgeschlossenes, freie Liebe, polygame Beziehungen
- **Zweifel** (^{1 3 5 6})
 - Zweifel, wie er mit der Verführung umgehen soll
 - Zweifel über ihre Beziehung, Beruf, Ausbildung, Wohnort
- **Gespaltensein, zwei verführerische Varianten bieten sich an**
- **freie Liebe, will Bigamie leben statt einer monogamen Beziehung** ^{3 5 6 7}
- **sexuelle, erotische Gedanken** ^{1 3 4 5 6}
- **Verbotenes tun**
- was vortäuschen, unwahrhaftig sein, sich nicht zeigen, die Seiten von sich verstecken und heimlich machen, die andere verletzen können

Emotionen

- plötzliche Aggression, aufbrausen
- **ohne Emotionen** ^{2 4 5 6}
- Ganz elementare Bedürfnisse des Körpers leben: Hunger, Schlaf, sich wohlfühlen, Sex
- **Gewissensbisse**, weil er/sie etwas unmoralisches tun möchte oder tut ^{3 5 6} (siehe auch Gedanken)

Körper

- **energetische Überladung, Kribbeln, steigt auf und staut sich im Kopf** ^{3 4 6}
- **Müdigkeit** ^{1 2 5}

Verlangen

- rohes gehacktes Fleisch (2x)
- Rotwein ^{2 4}

Themen

- **vom Leben in Versuchung geführt werden, Verführung**
- **Jemand anderes in Versuchung führen**
- **das Dilemma entsteht, weil zu etwas bestehendem eine dritte Variante hinzutritt**
- **Teufel sein, die Ordnung stören, um endlich Leben hineinzubringen** ^{3 5 6 7}, Verbote und Tabus brechen
- **Unschuldig → sich schuldig machen** ^{2 3 5 6 7}
- **Veränderung, Transformation** (durch Einlassen auf Verführung, Verbotenes, Tabubrüche)
- **Sex** ^{3 4 5 6 7}
- **Macht, Macht und Angst**

Heilsymptome

- **Starker Drang (Gewissensdrang), auszusprechen, womit man sich vom anderen entzweit, die Spaltung muss offengelegt werden** ^{3 6 7}
- **den plappernden Gedanken nicht zu viel Wert beimessen**
- sich transformieren lassen, aufs Unbekannte einlassen

3. Mögliche Spielarten der Verführbarkeit von Vipera

der Lebensraum von Vipera ist in unseren Breiten – wie kommt es dann, dass sie so wenig verschrieben wird? wir sind betriebsblind – die deutsche Schlange zeigt sich in typisch deutschen Verhaltensmustern (aber wir erkennen diese nicht, weil wir von ihnen alltäglich umgeben sind, Blick für die Pathologie darin schwer wahrzunehmen)

Thema von Vipera:

„Ich erhalte ein verführerisches Angebot und gehe heimlich darauf ein“ (das Verschweigen ist das eigentliche Problem)

Verführung in Form von

Erotik

- Bigamie, heimlich Sex mit anderen Menschen, heimliche Polygamie
- heimliche erotische Vorstellungen, die auch heimlich gelebt werden (sich dem Partner nicht zeigen damit)
- Verführung auf allen Ebenen ins eigene Leben einladen (DD Lach: eher mit dem Aspekt der Kontrolle der Partner und eines hohen sozialen Ansehens, weil man so anziehend und begehrenswert sei. Bei Vipera geht es eher um die Lust an sich, also den körperlichen Genuss.)
- spielt mit dem Kitzel des Verbotenen

Geld

- Freunde, Familie und Bekannte ein Zeitschriftenabo einreden, um die damit verbundenen kleine Prämie zu kassieren (heimlich)
- ebenso aus diesem Grund eine Telefongesellschaft oder eine Versicherung vermitteln
- ohne Rechnung bezahlen, weil es dann billiger wird wenn der andere nichts bei der Steuer angibt (DD Steuerhinterziehung Crotalus: eher im großen Maßstab, eiskalt berechnend)
- zwei Scheinfirmen gründen, um Behörden immer drei unabhängige Angebote machen zu können (gibts tatsächlich)
- Land der Steuerhinterzieher: Handwerker, Ärzte, Firmen ohne Rechnung
- zum Einkaufen über die Grenze fahren, weil es im Ausland billiger ist
- Waren, Arzneimittel, Autos über Internetshops im Ausland kaufen, um die Steuerabgaben zu sparen (aber teure deutsche Autos, damit es so aussieht, als sei es hier gekauft)
- sich als Hausarzt alle zwei Jahre von der Pharmaindustrie ein neues Auto schenken lassen und dafür meinen Patienten Medikamente verschreiben, deren Nutzen fraglich und deren Schädigungen sicher sind
- sich internationale Reisen für die ganze Familie schenken lassen für „Pharmaweiterbildungen“
- seinen Patienten private Zusatzversicherungen empfehlen, für deren Vermittlung ich Kopfgeld bekomme
- Arzneimittel empfehlen, durch deren Verkauf ich gleichzeitig Gewinn mache (und gleichwertige billigere Alternativen verschweigen)
- Vipera ist immer ein Thema bei Geschäften auf Empfehlungsmarketing (da ist die Verführung, andere zu verführen immer mit im Bot)
- Forscher, die sich kaufen lassen und Ergebnisse ihrer Forschungen frisieren
- bestechlich sein

Im großen Maßstab meist eher Crotalus: Siemens-Schmiergeld-Zahlungen, Steuerhinterziehungen in Millionenhöhe, Parteispendenaffären. Aber Parteikungeleien, sich toll bezahlte Posten vermitteln lassen ist Vipera.

Vipera: Geschenke annehmen
verführerische Angebote annehmen/verführen
eher passiv

Crotalus: Vergünstigungen aushandeln
berechnend, Preise drücken, offene Erpressung
aktiv

Privilegien

Bei Vipera bedeuten Privilegien immer materielle Vorteile, mehr Geld für körperliche Bedürfnisse.

- eine Hand wäscht die andere (aber heimlich)
- in Veröffentlichungen Formulierungen vorsichtshalber weggelassen, die bei irgendwelchen Autoritäten anecken könnten (Wissenschaft, Politik, Kultur)
- Abgeordnete, die wider besseren Wissens bei Abstimmungen sich dem Proporz der eigenen Partei anschließen, um ihre Privilegien nicht zu verlieren.
- den Doktorvater oder Chef als Autor auf eine wissenschaftliche Arbeit schreiben, auch wenn er keinen Anteil daran hatte

Minderung von Repressalien, die Weiterexistenz absichern

Wir finden Vipera sogar in einem Kontext, indem wir es nie vermuten würden: Bei den Aufrechten, bei denen, die in schwierigen Zeiten doch die Wahrheit sagen, zur Stimme des Volkes werden. Bei den Künstlern, bei den Musikern, Dichtern, Malern.

- Verrat von Freunden und Familie an Stasi, Geheimdienste und Firmen für ein bisschen mehr Karriere oder um keinen Repressalien ausgesetzt zu sein
Menschen, die ihre eigene Familie bespitzeln
- die eigene Wahrheit aus Texten, Liedern, Büchern, Bildern entfernen, um nicht völlig verboten zu werden, aber diesen Kompromiss vor sich selbst verdrängen, so dass man sich weiter ausschließlich als Rebell sehen möchte (eventuell auch hier Aurum wegen übergroßer Ansprüche an sich und dadurch nicht fähig sein, die Schamgefühle zu konfrontieren, die ein offener Kompromiss nach sich zieht)

Bequemlichkeit

- den Abbau demokratischer Grundrechte hinnehmen, obwohl ich mich eingeschränkt fühle (der Lustgewinn ist hier, sich den Aufwand zu sparen), dann die Dinge weiter heimlich betreiben, die inzwischen verboten sind und natürlich dadurch Angst vor Verfolgung. (Es könnte etwas über mich herauskommen).

Eine eigene Vipera-Geschichte

Ich bin in der DDR aufgewachsen. Vor dem Zwangswehrdienst in der NVA hatte ich ziemliche Angst. Zudem empfand ich mich als Pazifist, hatte eine tiefe Abneigung gegen jede Form von Krieg und auch daher ein großes inneres Unbehagen gegen das Soldat-sein. Meine Ängste stellten sich als durchaus berechtigt heraus, denn ich gelangte in ein Regiment der NVA, in dem Schikanen an den jungen Diensthälbjahren häufig vorkamen, deren Opfer auch ich wurde. In dieser Zeit erlebte ich einige entwürdigende Situationen, die ich nicht leicht verarbeiten konnte.

Bei meinem Dienst auf einer Radarstation sah ich regelmäßig Spionageflugzeuge und Kampffjets der NATO in den Luftraum der DDR eindringen. Die Gefahr eines Kriegsausbruches schien mir in jenen Tagen der atomaren Nachrüstung sehr real. Mir wurde klar, dass die DDR bei einem möglichen Krieg mindestens ein- bis zweimal überrollt werden würde. Soldat der NVA sein bedeutete letztlich in so einem Krieg den sicheren Tod. Am Ende der 18 Monate willigte ich ein, mich zum Reserveoffizier ausbilden zu lassen. Ich rechtfertigte diese Entscheidung vor mir selbst damit, dass ich als Offizier eher dafür sorgen könnte, solche Schikanen unter den Soldaten wie ich sie selbst erlitten hatte zu vermeiden. Dies war meine Vipera-Falle. In Wirklichkeit war für meine Entscheidung schlichte Todesangst verantwortlich. Als Offizier stirbt man nicht ganz so schnell wie als Soldat. Ich wollte meine Haut retten.

Indem man sich die wahren Beweggründe einer Entscheidung nicht eingesteht, bleibt ein ungutes Gefühl zurück. Man spaltet in diesem Moment etwas von sich selbst ab, das nicht in das eigene positive Selbstbild passt. Und dieser Anteil kann dann nur noch als Schatten weiterwirken, nicht handhabbar, aus dem Dunkeln.

Erst in der längeren Beschäftigung mit Vipera wurde ich bereit, meine eigenen faulen Kompromisse ehrlicher anzusehen.

Meine eigene Biographie war wie die so vieler anderer DDR-Bürger eine Mischung aus Rebellion und Anpassung. Wenn man sich die Anpassung wegen der damit verbundenen schweren Schamgefühle nicht eingesteht, dann beginnt man womöglich, auf andere zu zeigen.

Quellen

- [1] Heike Hampel, Vipera berus, Vortrag auf den Berliner Homöopathietagen am 15.2.2003, www.homsym.de
- [2] Olaf Posdzech, Synthese von Vipera berus, Berlin, 2009, www.engon.de/c4
- [3] Olaf Posdzech, Vipera berus – Dokumentation einer C4-Verreibung; Berlin, 2009; www.engon.de/c4